



AL/GRÜNE TÜBINGEN, AM LUSTNAUER TOR 6, 72074 TÜBINGEN

Interne Dienste
Universitätsstadt Tübingen

DIETER ZELLER
CHRISTOPHSTRASSE 9
72072 TÜBINGEN

Tel: 0 70 71 - 975496
d.zeller@web.de
www.al.gruene.de

Tübingen, den 12.12.2013

Antrag: Bericht zur Situation im Männerwohnheim

Anlass: Todesfälle durch Brände im Männerwohnheim

Wir bitten die Stadtverwaltung Tübingen darum, dem Gemeinderat baldmöglichst zu folgenden Punkten und Fragen einen Bericht vorzulegen:

- In welcher Weise erfolgt die Vergabe der Wohnplätze im Männerwohnheim in der Kiesäckerstrasse und Eberhardstrasse. Werden dabei persönliche Faktoren, wie z.B. der Gesundheitszustand der Bewohner einschließlich Suchtkrankheit berücksichtigt ?
- Wir bitten um Darlegung der derzeitigen Belegungsstruktur des Männerwohnheims im Hinblick auf gesundheitliche Probleme und Suchtkrankheit einschließlich Nikotinabhängigkeit
- Sollte diese Belegungsstruktur zeigen, dass im Männerwohnheim ein im Vergleich zur übrigen Bevölkerung stark erhöhter Anteil von Bewohnern mit behandlungsbedürftigen Erkrankungen einschließlich Suchtkrankheit leben, bitten wir um Darlegung mit welchen Mitteln hier steuernd eingegriffen werden kann und inwieweit Kooperationen mit den Kranken- und Pflegekassen, der Abteilung Gesundheit beim Landkreis, den Sozialverbänden und den entsprechenden Landesbehörden zur Verbesserung der Betreuung möglich sind.
- Wir bitten um Klärung der Frage, ob angesichts der tödlichen Brände und häufiger gewalttätiger Auseinandersetzungen, die dauerhafte Anwesenheit geeigneter Betreuungskräfte geboten wäre und wie diese angesichts der zu vermutenden, medizinischen und psychosozialen Betreuungsbedürftigkeit eines großen Teils der Bewohner im Verbund mit den Trägern der

Sozialversicherungen, des Landkreises und des Landes Baden- Württemberg finanziert werden können.

- Wir bitten um Darlegung der Möglichkeiten eines effektiven Brandschutzes für das Männerwohnheim und der Konsequenzen, die dies für die Lebensführung der Bewohner hätte. Insbesondere die Einhaltung von Rauchverboten dürfte hier eine Rolle spielen.
- Wir würden uns freuen, wenn diese Problematik baldmöglichst auf der Tagesordnung des BISS steht. Wir halten es für sinnvoll, dazu auch Bewohner des Männerwohnheims einzuladen.